

Wenn der Arzt aus dem Ausland kommt

Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe: Der Zusammenschluss mittelständischer Unternehmen aus Bünde vermittelt Fachkräfte nach OWL. Für mehrere Wochen war eine junge Frau aus Kirgisistan nun zu Gast in Deutschland. Ihr Fazit fällt mehr als positiv aus

■ **Bünde/Lübbecke (nw).** Der Fachkräftemangel ist in aller Munde – auch im medizinischen Bereich. Betroffen davon sind längst nicht mehr nur ländliche Bereiche. Auch für Krankenhausverbände wie die Mühlenkreiskliniken ist es mittlerweile alles andere als einfach, qualifizierte Ärzte und Pflegekräfte zu gewinnen. Einen neuen Weg geht das Krankenhaus Lübbecke-Rahden jetzt – mit Unterstützung aus Bünde.

„Andere Krankenhäuser werben gezielt im Ausland Ärzte und Pflegefachkräfte an“, sagt Krankenhaus-Geschäftsführerin Christine Fuchs. So dramatisch sei die Lage bei den Mühlenkreiskliniken nicht. Dennoch arbeiten auch hier viele ausländische Fachkräfte. „Insbesondere im ärztlichen Bereich funktioniert das deutsche Gesundheitssystem ohne Fachkräfte aus dem Ausland derzeit nicht“, kommentiert Fuchs.

Dank einer Initiative des Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe (WWL) aus Bünde, einer Kooperationsgemeinschaft von mittelständischen Unternehmen, arbeitete in den Semesterferien eine angehende Ärztin aus dem zentralasiatischen Kirgisistan als Schwesterhelferin im Krankenhaus Lübbecke. „Aufgrund der schwierigen Situation am Personalmarkt waren wir natürlich sehr offen, als uns der



Zu Besuch in OWL: Die kirgisische Medizinstudentin Kulpnai Murtazaeva (Mitte) hat auf Vermittlung von Manfred Bulk ein Pflegepraktikum absolviert. Der Ärztliche Direktor Uwe Werner (l.) und Christine Fuchs (r.) freuen sich über die Unterstützung. FOTO: MKK

WWL auf dieses Pilotprojekt aufmerksam gemacht und angesprochen hat“, sagt Fuchs.

Der in Bünde ansässige Unternehmensverbund rekrutiert bereits seit vielen Jahren Personal für seine Mitgliedsunternehmen aus dem Ausland und ist auch erfolgreich

mit einem Projekt, bei dem Flüchtlinge in Ausbildung und Arbeit integriert werden. „In diesem Zusammenhang“, so der WWL-Vorsitzende Manfred Bulk, „gab es auch Gespräche mit Medizinerinnen aus unterschiedlichen Fachbereichen, die alle von der Idee be-

geistert waren, die beim WWL vorhandenen Erfahrungen und Beschaffungswege zu nutzen, um gute Ärzte und Pflegekräfte für Ostwestfalen zu gewinnen.“

Bei einem Besuch in Kirgisistan war Manfred Bulk als Vorsitzender des WWL an

mehreren Universitäten eingeladen, um dort über berufliche Perspektiven in Ostwestfalen zu referieren. Manfred Bulk: „Neben IT-lern und Ingenieuren habe ich dort auch weit über 50 fortgeschrittene Medizinstudenten kennen gelernt, die alle Deutsch auf dem

Niveau B1, B2 oder sogar C1 sprachen“. In einem Pilotprojekt wurde beschlossen, einigen dieser Medizinstudenten die Chance zu geben, in ihren Semesterferien in ostwestfälischen Krankenhäusern als Pflegehilfskräfte zu arbeiten. Gleich eine mehrfache Win-Win-Situation, wie Manfred Bulk erläutert: „Die Studenten erhalten die Möglichkeit, Deutschland kennenzulernen und dabei Geld zu verdienen. Und die Kliniken gewinnen nicht nur zusätzliches Pflegepersonal während der Ferienzeit, sondern können auch Kontakt zu angehenden Ärzten aus Kirgisistan knüpfen.“

Die 22-jährige Kulpnai Murtazaeva fühlte sich in Deutschland jedenfalls pudelwohl. Die angehende Ärztin konnte sich gut vorstellen, nach Abschluss ihres Medizinstudiums als Ärztin nach Ostwestfalen zurückzukehren. Kulpnai Murtazaeva: „Es war eine tolle Erfahrung, in einem deutschen Krankenhaus zu arbeiten. Ich werde es allen meinen Mitstudenten empfehlen, nach Abschluss der Ausbildung nach Ostwestfalen zu kommen.“

Ein Lob, das Manfred Bulk in den aktuellen Planungen seines Bänder Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe bestärkt: „Derzeit wird mit einer Gruppe von Fachärzten die weitere Vorgehensweise besprochen.“

Sportabzeichen für Bünde und Kirchleugern

■ **Bünde/Kirchleugern (nw).**

Am kommenden Sonntag, 9. September, findet die letzte von zwei Fahrradprüfungen für das Deutsche Sportabzeichen in diesem Sommer statt. Der Start für diese 20 Kilometer lange Strecke ist um 8 Uhr an der ehemaligen Grundschule in Werfen an der Kreuzung Hückersstraße und Werfer Straße.

Eine Straßensperrung wird es für diese Veranstaltung nicht geben. „Mit normalem Straßenverkehr ist somit auf dieser Rundstrecke zu rechnen“, heißt es in einer Ankündigung der Organisatoren. Die Fahrradstrecke führt in vier Runden über je fünf Kilometer über die Hückersstraße, Torfstraße und wieder zurück zur Werfer Straße.

Die Leistungen für diese Gesamtstrecke sind je nach Altersklasse gestaffelt und aus der Sportabzeichen-Tabelle zu entnehmen. Ein Fahrradhelm wird bei der Teilnahme dringend empfohlen, gelbe Sicherheitswesten werden vom Veranstalter gestellt. Weitere Informationen gibt es am Start oder vorab bei Gerd Balsbering unter Tel. (0 52 23) 46 20.

Die letzte Sportabzeichen-Abnahme im Erich Martens-Stadion in Bünde-Ennigloh findet am Dienstag, 25. September, in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr statt. „Danach ist die Saison beendet, und es gibt keine weiteren Prüfungstermine“, heißt es in der Mitteilung weiter.

Gesundheit

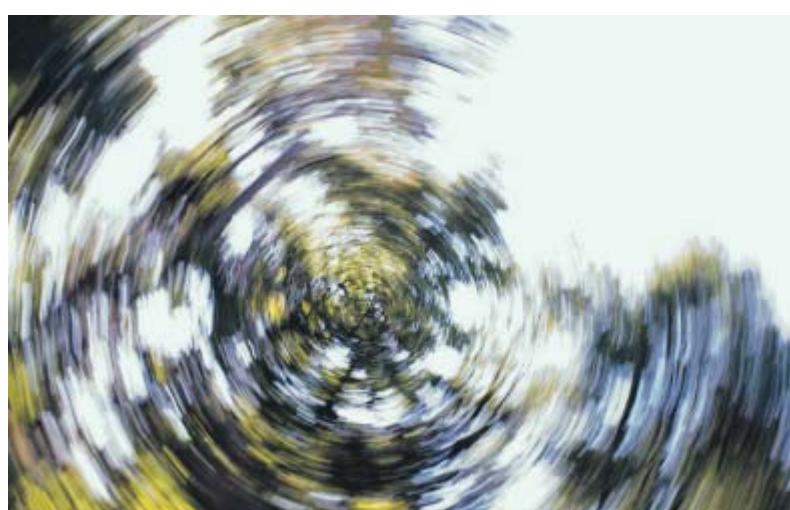
Schwindelbeschwerden Was helfen kann, wenn sich alles dreht

Schwindelbeschwerden sind eine echte Volkskrankheit: Sie sind in Deutschland der zweithäufigste Grund für einen Arztbesuch. Wir erklären, wie sie entstehen und wie ein natürliches Arzneimittel dagegen helfen kann.

Wie entstehen Schwindelbeschwerden?

Chronische Schwindelbeschwerden entstehen häufig durch eine Störung im Nervensystem. Dieses sendet ständig Gleichgewichtsinformationen an unser Gehirn. Kommt es aber im Nervensystem zu Störungen, wird auch diese Übertragung beeinträchtigt. Dadurch kommen die Gleichgewichtsinformationen fehlerhaft im Gehirn an. Die Folge: Schwindelbeschwerden, oft in Begleitung von Kopfschmerzen oder Übelkeit. Die gute Nachricht: Ein natürliches Arzneimittel namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke) kann effektive Hilfe bei Schwindelbeschwerden leisten.

Ein spezieller Dual-Komplex kann helfen
Ein spezieller Dual-Komplex aus den beiden natürlichen Arzneistoffen



Anamirta cocculus und Gelsemium sempervirens (enthalten in Taumea) kann bei Schwindel wirksam helfen. Anamirta cocculus lindert dabei gemäß dem Arzneimittelbild die Schwindelbeschwerden. Gelsemium sempervirens bekämpft laut Arzneimittelbild die Begleiterscheinungen, wie z. B. Kopfschmerzen oder Übelkeit.

Welche Vorteile hat Taumea?

Taumea bietet einige entscheidende Vorteile: Es bekämpft sowohl Schwindelbeschwerden als auch deren Begleiterscheinungen effektiv. Dank der Tropfenform können die Wirkstoffe leicht absorbiert und direkt über die Schleimhäute auf-

genommen werden. Eine dämpfende Wirkung auf das zentrale Nervensystem ist im Gegensatz zu manchen anderen Arzneimitteln nicht zu befürchten. Taumea macht also nicht müde und hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen. Die Arzneitropfen sind rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Wichtig: Bei akuten, plötzlichen Schwindelbeschwerden sollten Sie unbedingt einen Arzt aufsuchen.

Begeisterte Anwender berichten

Viele Anwender sind davon überzeugt, dass Taumea die Welt wieder ins Gleichgewicht bringen kann. So berichtet zum Beispiel die Tochter einer begeisterten Anwenderin: „Meine Mutter

hat Taumea bestellt. Schon nach der ersten Einnahme verbesserte sich ihr Gesamtbefinden. Meine Mutter (83 Jahre alt) ist wieder vitaler.“

Ein anderer Anwender berichtet: „Habe schon ein paar Mal Taumea Tropfen bestellt und kann nur sagen ‚bei mir hilft es‘. Habe immer eine Flasche auf Vorrat.“

Anamirta cocculus & Gelsemium sempervirens

Der Wirkstoff Anamirta cocculus in Taumea wurde schon von Seefahrern im 16. Jahrhundert erfolgreich bei Schwindel eingesetzt. Die Heilkraft des zweiten Wirkstoffs in Taumea, Gelsemium sempervirens, wurde bereits von den Urvölkern Nordamerikas geschätzt. Nur mit diesem einzigartigen Dual-Komplex werden sowohl Schwindelbeschwerden als auch deren Begleiterscheinungen wirksam bekämpft.

Für Ihren Apotheker:
Taumea
(PZN 07241184)



So werden Sie Altersflecken los!



Altersflecken resultieren aus einer Überproduktion des körpereigenen Hautfarbstoffs Melanin. Diese wird durch die UV-Strahlung begünstigt. Mit zunehmendem Alter baut die Haut Melanin zudem immer schlechter ab – Altersflecken entstehen. Effektive Hilfe leistet eine Spezialcreme (Lentisol, Apotheke) mit einem einzigartigen Anti-Pigment-Komplex: Mikroverkapselte Pigmente kaschieren die Flecken sofort beim Auftragen. Der spezielle Aktivstoff Hydroxyphenoxypionsäure reduziert Altersflecken außerdem längerfristig. Der hohe Lichtschutzfaktor 50+ schützt darüber hinaus vor der UV-bedingten Entstehung neuer Flecken.

Für Ihren Apotheker:
Lentisol
(PZN 11008080)

Abbildung Betroffenen nachempfunden • www.lentisol.de

TAUMEA, Wirkstoffe: Anamirta cocculus Trit./Dil. D4, Gelsemium sempervirens Trit./Dil. D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. www.taumea.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Anzeige

ANZEIGE

Nr. 1
Arzneitropfen bei Schwindelbeschwerden*

Taumea
Handballer
Anamirta cocculus
Besserung der Beschwerden bei Schwindel

✓ Gut verträglich
✓ Keine bekannten Nebenwirkungen

*Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health MAT 05/2018

29376301_000318